

Riefensberg/A

Bregenzerwälder Tracht als lebendiges Brauchtum

Seit dem 17. Jahrhundert hat sich die Bregenzerwälder Frauentracht in den Grundzügen nicht verändert, sondern sich jeweils der Zeit angepasst. Es ist die älteste Tracht im deutschsprachigen Raum, aber dennoch lebendig geblieben und ist aus dem gesellschaftlichen Leben nicht wegzudenken. Sie ist lebendiger Bestandteil des gelebten Brauchtums in der Region. Die Herstellung ist nach wie vor sehr aufwendig und kostenintensiv, die dazu notwendigen Fertigkeiten sind nicht mehr selbstverständlich.

Um den Weiterbestand zu sichern, wurde in der «Juppenwerkstatt» Riefensberg neben einem Trachtenmuseum auch die Möglichkeit der weiteren Herstellung sichergestellt und untergebracht.

Die Juppenwerkstatt soll in Form eines lebendigen Museums geführt werden. Um diesem einen neuen Impuls zu geben und auch der jüngeren Bevölkerung die eigenen Traditionen wieder näher zu bringen, wird eine Ausstellung über die aufwendigen Gold- und Silberschmuckarbeiten der Tracht und ein Film zur Herstellung der aufwendigen Bregenzerwälder Frauentracht erstellt. Die Herstellung der Tracht ist mit ihren Elementen an die Jahreszeiten gebunden und stark mit den Arbeiten des noch lebendigen Kunsthandwerks verknüpft. Gleichzeitig ermöglicht der Film die Darstellung der vielfältigen Bräuche rund um das Tragen der Tracht. Seit Bestehen der Juppenwerkstatt wurden über 200 «Juppen» restauriert bzw. neu hergestellt.



Bregenzerwälder Tracht: Glanzjuppe d. h. Leinenjuppe mit schwarzem Mieder, Seidenärmel und der Brämenkappe als Kopfbedeckung.

Bregenzerwälder costume: Glanzjuppe, that is linen jacket with black corset, silk sleeve and hood as head cover.



Bregenzerwälder costume as living tradition

Since the 17th century the Bregenzerwälder costume for women has not changed in its main aspects but has just adapted to the times. It is the oldest costume in the German speaking area, however it is still lively and cannot be imagined outside the social life. It is a lively element of the living customs of the region. The production is extremely time- and cost-intensive as in the past, the necessary skills are no longer readily available.

In order to ensure its continuation, the possibility to continue to produce was ensured and included in the «Juppenwerkstatt» (costumes factory) of Riefensberg, together with a costume museum.

The Juppenwerkstatt must be managed as a lively museum. In order to give new impulse and to bring young generations closer to their own traditions, an exhibition was set up on the costly gold and silver jewel works in the costume and a video shot about the production of the expensive Bregenzerwälder women's costume. The production of the costume with its elements is connected to the seasons and strongly linked to the works of the still living craftspeople. At the same time, the video makes it possible to represent the multiple uses around wearing the costume. Since the setting up of the Juppenwerkstatt, more than 200 «Juppen» have been renovated or newly made.



Leinengewebe wird auf der Wiese von der Sonne getrocknet.
Linen fabrics dry in the sun in the open.